

## LITERATUR

**Gmelins Handbuch der anorganischen Chemie.** Herausgegeben vom Gmelin-Institut für anorganische Chemie und Grenzgebiete in der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften unter der Direktion von Margot Becke-Goehring. Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstr. 1971.

*Ergänzungswerk zur 8. Auflage.* Band 2/3: Metallorganische Verbindungen von Vanadium und Chrom. Band 2: Vanadium-Organische Verbindungen. III, 70 S., 22 Abb. Band 3: Chrom-Organische Verbindungen. X, 452 S., 55 Abb. Balacron zusammen DM 622.—.

Die Chemie der Organometallverbindungen hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten explosionsartig entwickelt. Einen großen Teil am augenblicklichen Umfang dieses Gebietes haben die Cyclopentadienyl-, Allyl- und Olefin-Komplexe sowie die  $\pi$ -Komplexe mit Aromaten. Ihre Entdeckung und Charakterisierung haben insbesondere der theoretischen Chemie viele neue Impulse gegeben. Auch die Carbonylmetallverbindungen waren in dieser Zeit erneut Gegenstand zahlreicher Untersuchungen. Neue physikalische Untersuchungsmethoden bis hin zur jüngsten Spektroskopie, der Photoelektronenspektroskopie, erbrachten zahlreiche weiterführende Erkenntnisse über Struktur und Bindungsverhältnisse in dieser Verbindungsklasse. Dieser Neuheit eines großen Teils des in den beiden Bänden besprochenen Materials kommt entgegen, daß die Literatur bis Ende 1970, teilweise sogar bis Anfang 1971 erfaßt worden ist.

Band 2 behandelt im 1. Kapitel die einkernigen Organovanadiumverbindungen, unterteilt nach Verbindungen, die über ein, zwei, drei, fünf, sechs und sieben C-Atome gebundene Liganden enthalten. Entsprechend behandelt Kapitel 2 mehrkernige Verbindungen, wieder gegliedert in Abschnitte, die Verbindungen mit Liganden beschreiben, die über ein, zwei, vier und fünf C-Atome an das Zentralatom gebunden sind. Ein Liganden-Formelregister schließt den Band ab. Schwerpunkte des Bandes sind die Abschnitte

über Verbindungen der einleitend genannten Klassen wie Bis( $\pi$ -cyclopentadienyl)vanadin oder Dibenzolvanadin.

Nach den gleichen Gesichtspunkten sind die Organochromverbindungen in Band 3 geordnet. Das Kapitel „Einkernige Verbindungen“ umfaßt die Abschnitte, in denen Verbindungen mit Liganden behandelt sind, die über ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs und zwölf C-Atome an das zentrale Chromatom gebunden sind. Kapitel 2 beschreibt zunächst zweikernige Verbindungen, nämlich solche mit über ein, zwei, drei, vier, fünf, sechs und zwölf C-Atomen gebundenen Liganden. Dann folgt in drei weiteren Kapiteln die Beschreibung drei- und vierkerniger sowie polymerer Verbindungen.

In beiden Bänden fallen sprachliche Unebenheiten auf, z. B. viele allzu wörtlich aus dem Englischen übernommene Begriffe sowie verschiedene Bezeichnungen für gleichartige Diagramme, Methoden oder Größen.

Erwägungswert wäre es, Bezugssubstanzen für physikalische Messungen, die sehr häufig auftreten, am Anfang oder am Ende eines Bandes zu tabellieren. Ähnliches gilt für die Abkürzungen gängiger Lösungsmittel. Schließlich möchte der Rezensent vorschlagen zu überlegen, ob für das Element Jod im Interesse des internationalen Leserkreises nicht das Symbol I benutzt werden sollte, das sich inzwischen auch in manchem deutschen Lehrbuch eingebürgert hat, wenngleich die offizielle deutsche Fassung der Richtsätze für die Nomenklatur der anorganischen Chemie der IUPAC das Symbol J vorschreibt.

Die beiden Ergänzungsbände sind insgesamt eine wertvolle Bereicherung des Gmelinschen Handbuchs. Zum Schluß sei noch hervorgehoben, daß sie, wie schon einige der zuletzt erschienenen Bände, in zweierlei Sinn gut „lesbar“ sind. Trotz der gedrängten Fassung der Untersuchungsergebnisse und des vielen Datenmaterials läßt sich der Text zügig lesen. Einen wesentlichen äußeren Beitrag leisten dazu die neu gewählten Schrifttypen.

Ekkehard Fluck [NB 30]

Angewandte Chemie, Fortsetzung der Zeitschrift „Die Chemie“

*Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen und dgl. in dieser Zeitschrift berechtigt nicht zu der Annahme, daß solche Namen ohne weiteres von jedermann benutzt werden dürfen. Vielmehr handelt es sich häufig um gesetzlich geschützte eingetragene Warenzeichen, auch wenn sie nicht eigens als solche gekennzeichnet sind.*

**Redaktion:** 694 Weinheim, Boschstraße 12; Telefon (06201) 4036 und 4037, Telex 465 516 vchwh d.

© Verlag Chemie GmbH, Weinheim/Bergstr. 1972. Printed in Germany.

Alle Rechte, insbesondere die der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung des Verlages in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikrofilm oder irgendein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen verwendbare Sprache übertragen oder übersetzt werden. All rights reserved (including those of translation into foreign languages). No part of this issue may be reproduced in any form – by photoprint, microfilm, or any other means – nor transmitted or translated into a machine language without the permission in writing of the publishers. – Nach dem am 1. Januar 1966 in Kraft getretenen Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland ist für die fotomechanische, xerographische oder in sonstiger Weise bewirkte Anfertigung von Vervielfältigungen der in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge zum eigenen Gebrauch eine Vergütung zu bezahlen, wenn die Vervielfältigung gewerblichen Zwecken dient. Die Vergütung ist nach Maßgabe des zwischen dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels e. V. in Frankfurt/M. und dem Bundesverband der Deutschen Industrie in Köln abgeschlossenen Rahmenabkommen vom 14. 6. 1958 und 1. 1. 1961 zu entrichten. Die Weitergabe von Vervielfältigungen, gleichgültig zu welchem Zweck sie hergestellt werden, ist eine Urheberrechtsverletzung.

Verantwortlich für den wissenschaftlichen Inhalt: Dipl.-Chem. Gerlinde Kruse, Weinheim/Bergstr. – Verantwortlich für den Anzeigenpart: H. Both, Weinheim/Bergstr. – Verlag Chemie GmbH (Geschäftsführer Jürgen Kreuzhage und Hans Schermer), 694 Weinheim/Bergstr., Pappelallee 3. Telefon (06201) 4031. Telex 465 516 vchwh d – Gesamtherstellung: Zechnerische Buchdruckerei, Speyer/Rhein.